

II-3947 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1933 J

1982 -06- 07

A N F R A G E

der Abgeordneten DR. FRISCHENSCHLAGER, DKFM. BAUER
an den Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst
betreffend die beabsichtigte Verlegung der Abteilung für
Flugtechnik von Wien nach Eisenstadt

Trotz massiven Protests wurde die Verlegung der Abteilung Flugtechnik an der Höheren Technischen Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt Wien I nach Eisenstadt ab dem Schuljahr 1982/83 beschlossen. Diese Maßnahme wurde in der Beantwortung 1134/AB der parlamentarischen Anfrage Nr. 1137/J mit dem an dieser Schule seit Jahren bestehenden drückenden Platzmangel begründet.

Nun wurde aus Kreisen des Wiener Stadtschulrates bekannt, daß eine völlige Neuordnung der Höheren Technischen Lehranstalten in Wien geplant sei. Nach einem bereits erarbeiteten Konzept soll vor allem die Lebergasse zu einer eigenen Schule ausgebaut werden, wodurch die Räumlichkeiten in der Schellinggasse für die Unterbringung der Abteilung Flugtechnik frei würden.

In der gleichen, bereits erwähnten Anfragebeantwortung wurde auch darauf hingewiesen, daß die Möglichkeit spezieller Flugausbildung in Spitzerberg, Trausdorf garantiert sei.

Im Februar des laufenden Jahres beschlossen jedoch die Grundstückseigner des genannten Flugplatzes, den Pachtvertrag mit den Flugplatzbetreibern wegen der Lärmbelästigung nicht mehr zu verlängern. Da infolgedessen der Trausdorfer Flugplatz im Mai 1983 endgültig aufgelassen werden muß, kann die spezielle Flugausbildung der Schüler nicht gewährleistet werden.

- 2 -

Da die unterfertigten Abgeordneten aus den oben angeführten Gründen die Verlegung der Abteilung Flugtechnik nach Eisenstadt für unzweckmäßig erachteten, richten sie an den Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst die

A n f r a g e :

1. Werden in Ihrem Ministerium Überlegungen angestellt, bei Freiwerden der Räumlichkeiten in der Schellinggasse von einer Übersiedlung der Abteilung Flugtechnik nach Eisenstadt Abstand zu nehmen?
2. Wenn nein, auf welche Weise können Sie für die Schüler die spezielle Flugausbildung nach Auflassung des Flugplatzes Trausdorf gewährleisten?